



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg's nächste Umgebung
Ersteller: M. Josef Lehner-Burgstall
Signatur: Amb. 8. 1483

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ulheid Otadin 1410, Comr. Krefz, Beatriz Hall., Wasp. Waltstrom. 1425; Sebald Krefz het Barbara Hallerin 1446, Hannß Krefz het Elisabeth Pfinzingin 1469, Georg Fütterer u. Bart. Tucherin ves. Meichner 1503, Thomas Reich het Catharina Pfinzingin 1535, Hannß Guttheter het Barbara Seldnerin; 1557, Hannß Guttheter, Helena Myrerin 1570, Erkenbr. Koler het Susanna Secklerin 1594, Hannß Wilhelm Krefz, Susanna Kolerin 1631. Mit diesen beiden schließen die Angaben, denen auch die Wappen der Besitzer beigelegt sind.

Gleichfalls Krefzischer Besitz war das kaum eine Viertelstunde entfernte

Kraftshof,

dessen von einer Befestigungsmauer umgebener und mit Ecktürmchen besetzter Kirchhof besonders sehenswert ist.

Kraftshof war der Stammsitz der Kraftshöfer, eines im 12. und 13. Jahrhunderts blühenden Geschlechts. Heinrich v. Berg und seine Gemahlin Gutta, eine Kraftshöferin, verkauften 1291 den Burgstall (Reichslehen) an Friedrich Krefz, dem älteren. Dieser baute den alten Burgstall „den Krefenstein“, an welchem das Krefzische Wappen mit der Jahrzahl MCCXCI sich befindet. Ursprünglich waren in Kraftshof zwei „beieinander gelegene“ Schlösser, von welchen das eine, das erwähnte burggräfl. Lehen derer v. Berg neben andern Gütern zu Kraftshof, Neuhof und Tennenlohe anno 1357 von Berthold Krefz an Konrad Ehinger verkauft wurde und bis 1404 in fremden Händen blieb, wo es wieder Krefzisch wurde, während das andere stets im Besitze der Familie Krefz verblieben ist. Der Besitznachfolger der Ehinger nämlich war Hieronymus Ebner*, der es im J. 1400 an Herman Volkamer** verkaufte. Bald darauf kam aber, wie gesagt, auch dieser Sitz wieder an Hieronymus Krefz. Da Markgraf Albrecht Achilles die „Häuser mehrernteils ausgebrannt“ hatte, errichtete Hieronym. Krefz eine neue Behausung, auf der er im J. 1517 dem Räte die Öffnung verschrieb, wie er auch das andere Haus samt dem Graben wieder neu aufbaute.

Der jetzige Besitzer der Schlösser zu Kraftshof, woselbst auch das Erbbegräbnis dieser altadeligen***), um Nürnberg hochverdienten Familie sich befindet, ist Herr Georg Frhr. v. Krefz, kgl. Justizrat, derzeitiger I. Vorstand des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg.

Südlich von dem bereits oben behandelten Allmoshof ragt aus dem Pegnitzgrunde die alte Kirche von

Poppenreuth

empor, in welche in ältester Zeit auch Nürnberg eingepfarrt war, was bezüglich der Ortschaften Doos und Schniegling heute noch gilt.

Den ältesten Herrnsitz zu

Doos,

das sog. Weiherhaus, besaßen die Waldstromer, und nach ihnen die Reichsner, Holzschuher und Fürer. Durch Heirat kam er sodann an die

*) Auch Anna Ebnerin (1375) und Herm. Ebner (1376) werden genannt.

***) Nicht Volland, wie auf einem alten Kupferstich angegeben?

****) Die Familie v. Krefz besitzt Kraftshof seit mehr als 600 Jahren.